

## Entomologische Neuheiten aus Ostpreußen.

Von C h r. L u m m a , Königsberg i. Pr.

(Hierzu 1 Tafel mit 8 Abbildungen.)

Seit meiner letzten Veröffentlichung „Biologisches über die drei Lygrisarten: *associata* Bkh., *pyropata* Kb. und *prunata* L.“ (Nr. 22 des 49. Jahrgangs der Frankfurter Entom. Zeitschr. vom 22. Januar 1936) sind nun zwei Jahre verflossen. Im Verlauf dieser Zeit sind in Ostpreußen nicht nur von mir, sondern auch von anderen Entomologen allerlei Neuheiten entdeckt und gezogen worden. Im nachfolgenden will ich einem größeren Kreise von Lesern dieser Zeitschrift darüber berichten.

### 1. *Cosmotriche potatoaria* L.

Anfangs Juni 1936 fand ich in den Waldungen von Gr. Raum, die etwa 12 km nördlich von Königsberg gelegen sind, einige Raupen dieses nicht unbekanntes Spinners, der seinen Namen „Trinkerin“ von der Vorliebe der Raupe fürs Wasser erhalten hat. Da diese bereits ziemlich erwachsen waren und voraussichtlich bis zur Verpuppung nur noch wenig Mühe verursachen würden, nahm ich sie mit, um wieder einmal eine Zucht durchzuführen. Daß das Resultat dieser Zucht mir große Ueberraschungen bringen würde, ahnte ich nicht. Einige Tage darauf verpuppten sich die Raupen, und schon am 1. Juli schlüpfte das erste ♂. Schon bei oberflächlicher Betrachtung fällt es durch die tief schokoladebraune Grundfarbe auf. Die strohgelben Wische, die bei typischen ♂♂ auf den Vorderflügeln deutlich sichtbar sind, fehlen; der weiße Punkt oberhalb der Nierenmakel ist kaum sichtbar. Das Sonderbarste ist aber die Lage der dunklen Linien auf den Vorderflügeln. Während diese Binden normalerweise so liegen, daß zwischen ihnen am Innenrand ein weiter Zwischenraum vorhanden ist, liegen sie bei diesem Mann so, daß sie sich über dem Innenrand kreuzen; dieses außerordentliche Charakteristikum veranlaßt mich, dem Stück den Namen „ab. *crucistrigata* f. n. Lumma“ zu geben. (Siehe Bild 1.)

Aus derselben Zucht schlüpfte am 31. Juli ein ♀, das auch besonderer Erwähnung wert ist. Die Grundfarbe dieses Falters nähert sich derjenigen typischer ♂♂, wenn sie auch den dunkelbraunen Ton derselben nicht ganz erreicht. Beide Discalflecke fallen nicht allein durch ihre Größe, sondern mehr noch durch ihren silberigen Glanz auf. Man könnte dieses Tier für ab. *diminuta* Tutt. ansprechen; aber es fehlen auf den Vorderflügeln der basale gelbliche Irdfleck und die gelbliche Strieme von dem unteren Discalfleck zur äußeren Querbinde. Die schräge Mittelbinde der Hinterflügel ist vorhanden. Ihr Außenfeld ist dunkler als das innere. Die Vorderränder beider Flügelpaare sind tiefer braun. (Das Tafelbild Nr. 2 zeigt dieses ♀.)

Aus früheren Zuchten besitze ich noch ein Paar *potatoria* Falter, deren Aussehen ich kurz skizzieren möchte. Das ♂ entstammt einer Zucht aus dem Jahre 1926, geschlüpft am 5. Juli. Es entspricht im allgemeinen der ab. *feminalis*. (Seitz, Bd. II, pag. 164.) — Das ♀ ist am 15. Juli 1928 gezogen. Seine Grundfarbe unterscheidet sich wenig von derjenigen typischer ♀♀; aber die Binden sind auf allen Flügeln außerordentlich kräftig entwickelt. Nur die innere Binde der Vorderflügel ist unnormal. Sie reicht vom

Vorderrande nur bis etwa  $\frac{1}{3}$  der Flügelbreite; der übrige Teil ist diffus. Die äußere Binde ist innenwärts scharf begrenzt, auswärts dagegen stark verbreitert, so daß sie den hellen Außenraum fast zur Hälfte bedeckt. Auf den Hinterflügeln verbreitert sich die dunkle Binde nach außen so stark, daß der ganze Außenteil dunkelbraun erscheint. Die Adern aller Flügel sind — wie bei *atrinerva* ab. nov. — auffallend geschwärzt. Auch dieses Stück wird in Nr. 3 der Tafel abgebildet.)

## 2. *Gastropacha quercifolia* L.

Aus einer Zucht, die ich in einem der letzten Sommer mit diesem Spinner durchführte, schlüpfte ein ♀, das durch die Mißbildung der linken Flügel sehr auffällt. Während die rechte Flügelhälfte normal ausgebildet ist, zeigen beide linken Flügel merkwürdige Ausschnitte, die den Eindruck erwecken, als hätte jemand daran Scherenschnitte versucht. In der Färbung weicht das Stück von normalen Tieren nicht ab. (Bild 4 der Tafel.)

## 3. *Phytometra confusa* Steph. (= *Plusia gutta* Guen.).

Am 18. September 1937 erhielt ich von einem hiesigen Züchter 14 eben geschlüpfte Räumchen dieser in den letzten Jahren in Ostpreußen häufiger auftretenden Goldeule. Die winzigen grünen Räumchen erhielten zunächst *Lamium* als Futter, das sie scheinbar gut annahmen. Bald bemerkte ich jedoch, daß die Aufnahme der Nahrung sehr spärlich war. Daher legte ich ihnen *Leontodon* vor, das ihnen sichtbar besser mundete, weshalb sie dann ausschließlich mit diesem gefüttert wurden. Zwei Stück gingen bei der ersten Häutung ein; die übrigen überstanden die Häutungen gut und gediehen zusehends. Das 3. Kleid war nicht mehr grün, sondern braun, von weißen Längslinien unterbrochen.

Nun geschah etwas Merkwürdiges: Sechs Raupen fraßen so reichlich, daß sie zusehends größer wurden; die übrigen dagegen blieben im Wachstum merklich zurück. Eine wuchs besonders rasch und schritt schon am 20. Oktober zur Verpuppung. Sie spann sich ein loses weißgraues Gespinnst, durch welches die dünnschalige grünlichweiße, am Rücken schwarze Puppe hindurchschimmerte. Die nächsten fünf Raupen verpuppten sich an folgenden Tagen: die 2. am 24. Oktober, die 3. am 26. Oktober, die 4. und 5. am 28. Oktober und die 6. am 30. Oktober.

Die im Wachstum zurückgebliebenen Räumchen gingen leider nach und nach ein. Meine Annahme, sie würden überwintern, bestätigte sich also nicht.

Der erste Falter schlüpfte in der Nacht vom 30. zum 31. Oktober. Seine Puppenruhe dauerte demnach nur 10 Tage.

Für die folgenden vier habe ich folgende Schlüpfzeiten notiert: Nr. 2 am 8. November, Nr. 3 am 10. November, Nr. 4 am 12. November und Nr. 5 am 16. November um 22 Uhr. Die 6. Puppe war leider eingetrocknet und ergab keinen Falter.

Da das ♀, von dem die Eiablage herstammte, der 2. Generation angehörte, sind die von mir gezogenen Falter eine 3. Generation.

(Fortsetzung folgt.)

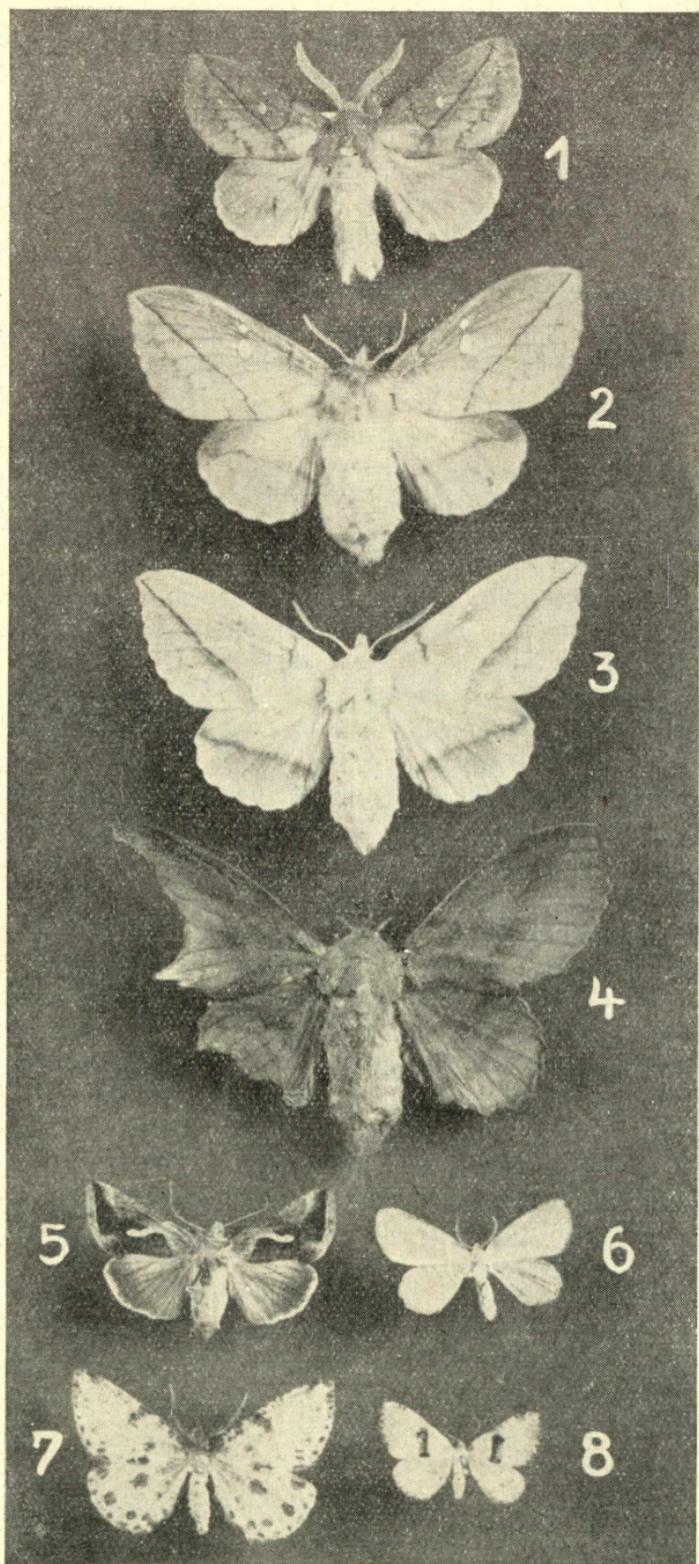


Photo: Krauskopf, Königsberg i. Pr.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Lumma Chr.

Artikel/Article: [Entomologische Neuheiten aus Ostpreußen. 90-92](#)